

Neustart für Hunde

Problemkreisläufe
erfolgreich durchbrechen

CADMOS

Katrien Lismont

Neustart für Hunde

Problemkreisläufe
erfolgreich durchbrechen

CADMOS



Neustart für Hunde

PROBLEMKREISLÄUFE ERFOLGREICH DURCHBRECHEN



(Foto: Archiv Lismont/Daphne Mpaltsidis)

Katrien Lismont

Neustart für Hunde

PROBLEMKREISLÄUFE ERFOLGREICH DURCHBRECHEN

CADMOS

Haftungsausschluss:

Autorin und Verlag haben den Inhalt dieses Buches mit großer Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt. Für eventuelle Schäden an Mensch und Tier, die als Folge von Handlungen und/oder gefassten Beschlüssen aufgrund der gegebenen Informationen entstehen, kann dennoch keine Haftung übernommen werden.

Gender-Erklärung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir im Cadmos-Verlag auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) und wählen jeweils die männliche oder weibliche Form von personenbezogenen Hauptwörtern. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen. Frauen, Männer und Diverse mögen sich von den Inhalten unserer Publikationen gleichermaßen angesprochen fühlen.

Mit * gekennzeichnete Mittel in diesem Buch dürfen laut Tierarzneimittelgesetz (Bundesgesetzblatt 2021/Teil I/Nr. 70 vom 4.10.2021) nur nach Verordnung durch den Tierarzt verabreicht werden, bei dem sich das Tier in Behandlung befindet.

IMPRESSUM



Copyright © 2022 Cadmos Verlag GmbH, München

Covergestaltung: Gerlinde Gröll, www.cadmos.de

Grafisches Konzept: www.ravenstein2.de

Satz: Greta Grünsteidl

Coverfoto: Archiv Lismont

Fotos und Abbildungen im Innenteil: Archiv Lismont
(Katrien Lismont, Daphne Mpaltsidis, Graphikschmie.de)

Lektorat: Maren Müller

Druck: www.graspo.com

Deutsche Nationalbibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten.

Abdruck oder Speicherung in elektronischen Medien nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Verlag.

Printed in EU

ISBN: 9-783-8404-2067-2

INHALT

9	.....	<i>Einleitung</i>
10	.....	Ganzheitliches Training – Der Status quo
13	.....	<i>Der Reset</i>
13	.....	Die Kerzenanalogie: wenn sich Stressoren häufen
16	.....	Die Kerzenanalogie in der Praxis
17	.....	Verhalten als Kommunikationsmittel
18	.....	Das Verhaltens-ABC
20	.....	Der Weg in die Abwärtsspirale
21	.....	Wenn nichts mehr geht ...
21	.....	Stress im Körper
24	.....	Gegenspieler der Stresshormone
25	.....	Reset mit System
26	.....	<i>Die DOGood Feelgood Matrix</i>
28	.....	Allgemeiner Eindruck
30	.....	Schlaf und Regeneration
39	.....	Verdauung
41	.....	Appetit und Ernährungsqualität
47	.....	Bewegungsabläufe, Haltung und Gangbild
55	.....	Vertrauen in das menschliche Umfeld
64	.....	Freude statt Angst und Stress
67	.....	Selbstvertrauen, Mut und Resilienz
70	.....	Ruhiges Verhalten, Ansprechbarkeit
74	.....	Interesse an der Umwelt, Neugierde
76	.....	Lernfähigkeit und Freude am Lernen
79	.....	Alleinbleiben



(Foto: Archiv Lismont)

INHALT

85	<i>Übungen und Aktivitäten</i>
85	Blickkontakt, Aufmerksamkeit
89	Umorientierungssignal
89	Stille in Kopf und Körper
92	Stille in Kopf und Körper – mit Bewegung
93	Stille in Kopf und Körper – im Parcours
96	Deckentraining
98	Bleib
99	Dreiecksspiel
101	Pausen
102	Leinenhandling
106	Tellington TTouch®
116	Suchaufgaben
121	Schlusswort
123	Danksagung
125	Tipps zum Weiterlesen
127	Stichwortregister



Foto: Archiv Lismont

EINLEITUNG

Das Verhaltenstraining mit unterschiedlichsten Mensch-Hund-Teams haben mich dazu motiviert, dieses Buch zu schreiben. Jedes Training zeigt mir aufs Neue, wie wichtig es ist, den Hund ganzheitlich zu sehen, sein komplettes Verhaltensrepertoire zu analysieren und sein Umfeld einzuschätzen. Ziel des Trainings bleibt zwar, das vom Hund gezeigte problematische Verhalten zu ändern, der Fokus liegt jedoch auf den vielschichtigen Ursachen für dieses Verhalten.

Nur in Ausnahmefällen kommen Kunden zu mir, die vorher noch gar kein Training in Anspruch genommen haben. Die weitaus meisten haben sich vom ersten Tag an darum bemüht, ihren Hund zu erziehen, zu trainieren und zu verstehen. Gerade die Halter junger Hunde in der Sturm-und-Drang-Phase ihres Lebens probieren oft verschiedene Trainer und Ansätze aus, denn das dynamische Verhalten der Heranwachsenden verunsichert und kann Angst machen. Aber auch mit älteren Hunden, die Schwierigkeiten bereiten, haben die Menschen meistens schon zahlreiche unterschiedliche Trainingsmethoden hinter sich. Der Grund: Sie alle wünschen sich effektivere Hilfe, schnellere Resultate, mehr Ruhe und Gehorsam, weniger Probleme. Das ist nachvollziehbar – die vielen verschiede-

nen Sicht- und Vorgehensweisen, Meinungen und Einschätzungen führen bei Mensch und Hund jedoch nicht selten zu noch mehr Verwirrung, sodass die Situation belastender statt entspannter wird. Und selbst wenn eine Baustelle erfolgreich bearbeitet werden konnte, tut sich nicht selten schnell die nächste auf. In den letzten Jahren habe ich den Eindruck gewonnen, dass die Fälle, mit denen ich zu tun habe, immer komplexer werden. Die Mensch-Hund-Beziehung ist festgefahren und es treten meistens mehrere Probleme parallel auf. Das Vertrauen zwischen Mensch und Hund hat Schaden genommen und die Welt aller Beteiligten ist kleiner geworden, weil so viele Situationen, die sich nicht meistern lassen, vermieden werden. Die Verzweiflung ist groß und das Bedürfnis, eine Lösung zu finden, ist enorm.

So wird mancher Hund zum Trainings- und nicht selten auch zum medizinischen Experiment: ein Fass mit riesigem Loch im Boden. Vor lauter Maßnahmen und Zielorientiertheit geraten der Hund und seine Bedürfnisse in Vergessenheit. Ein weiteres Problem: Während der ganzen Zeit macht das Lernverhalten des Hundes keine Pause. Unerwünschtes Verhalten wird unwissentlich vom Menschen verstärkt oder dadurch, dass es

Einleitung



Für viele Hunde bedeutet eine Umgebung, die zu unserem normalen Alltag gehört, eine Herausforderung oder sogar Überforderung. (Foto: Archiv Lismont)

„VERHALTEN IST WIE WASSER
IN EINEM STEINIGEN FLUSS,
ES FINDET SEINEN WEG.
UND DIESER WEG IST NICHT
IMMER EINER, DER UNS PASST.“

Katrien Lismont

selbstbelohnend ist und dem Hund ein Ventil bietet. Letztendlich tritt keine Besserung ein, sondern die Spirale setzt sich fort, bis nichts mehr geht oder die Situation eskaliert. Wie kann man jetzt noch etwas ändern?

Ganzheitliches Training – Der Status quo

Am Anfang jeder meiner Intensiv-Trainingswochen lerne ich einen Hund mit einer schwierigen Geschichte kennen. Ich erfahre im Erstgespräch, welche Trainingsmethoden bereits angewendet wurden – ob positiv oder aversiv, sinnig oder unsinnig, ein wenig hilfreich oder eher kontraproduktiv – und welche medizinischen Behandlungsversuche es bereits gab, angefangen bei – leider oft wenig wirksamen – Schilddrüsentherapien

„WER LERNT, DURCH DIE AUGEN SEINES HUNDES ZU SCHAUEN, DURCH SEINE OHREN ZU HÖREN UND DURCH SEINEN KÖRPER ZU FÜHLEN, WIRD DIE GRÜNDE FÜR ZUNÄCHST ABSURD ERSCHEINENDES VERHALTEN ERKENNEN. MIT DIESEM GEWONNENEN VERSTÄNDNIS UND DER NEUEN PERSPEKTIVE WIRD ALLES KRISTALLKLAR UND EIN WEG ZEICHNET SICH AB.“

Katrien Lismont

über Psychopharmaka und chemische Kastration bis hin zur biologischen Kastration. Zu hören, was mit so einem Hund bisher geschehen ist, was in sein Verhalten hineininterpretiert und was von ihm verlangt wird, macht mich nicht selten sprachlos, traurig und auch wütend. Aus der Verzweiflung und Frustration resultiert, dass dem Hund Etiketten zugewiesen werden: Es heißt dann beispielsweise, er sei lernunfähig, dominant, genetisch bedingt aggressiv oder unheilbar traumatisiert. Auch die Hundehalter selbst haben sich oder wurden von anderen mit ähnlichen Etiketten abgestempelt: zu langsam, zu dusselig, zu weich, lernunfähig. Allzu oft höre ich außerdem, das Training bei mir sei „die letzte Chance für den Hund“. Es müsse sich jetzt etwas ändern, und zwar bis zum nächsten Urlaub/nächsten Familientreffen/bis das Baby da ist ...

Meine große Aufgabe ist es nun, mich nicht von diesem Druck beeinflussen zu lassen und eine ganzheitliche Lösung aufzuzeigen, denn Verhalten findet jeden Tag, zu jeder Stunde, bei jedem Spaziergang statt. Probleme lassen sich nicht mit einer Trainingsstunde pro Woche lösen. Die Menschen brauchen neue Erfahrungen und neue Einsichten, und

im gesamten Alltag sowie für den Hund müssen sich grundlegende Dinge ändern.

Genau hier setzt dieses Buch an. Dabei geht es nicht nur um Hunde, die sogenanntes „großes“ Verhalten zeigen, also leicht reizbar sind, laut, körperlich und kraftvoll auf Reize reagieren, sondern auch um all die anderen, die verschiedenste, bisher womöglich unerklärliche und belastende Verhaltensweisen an den Tag legen. Nicht zuletzt richtet sich das Buch an alle Menschen, die ihren Blick für die Bedürfnisse ihres Hundes weiter schärfen und das Zusammenleben optimieren möchten.

Für all das kombiniere ich Wissen und Techniken aus meiner Tellington TTouch® Ausbildung mit im Lauf vieler Jahre gesammelten Erfahrungen aus dem BAT-Training (Behavior Adjustment Training), einer entschleunigenden und achtsamen Methode, die den Hunden viel Raum für Signale und selbstwirksames Verhalten lässt und auf eine systematische Desensibilisierung setzt.

Begleiten Sie mich auf dieser Reise, von der ich mir wünsche, dass sie Ihren Blick auf Ihren Hund verändert und Ihnen aufzeigt, welche Schritte die ersten bei einem neuen Abenteuer sein könnten.